

Kommunale Wärmeplanung: Was bedeutet das Bundesgesetz für hessische Kommunen?

Heike Böhler & Dr. Laure Decamps (LEA Hessen)

Eric Eigendorf (KWW)

Dr. Philipp Neidig (HMWEVW)

11.12.2023



1. Einleitung der LEA

2. Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende

3. Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie,

Verkehr und Wohnen

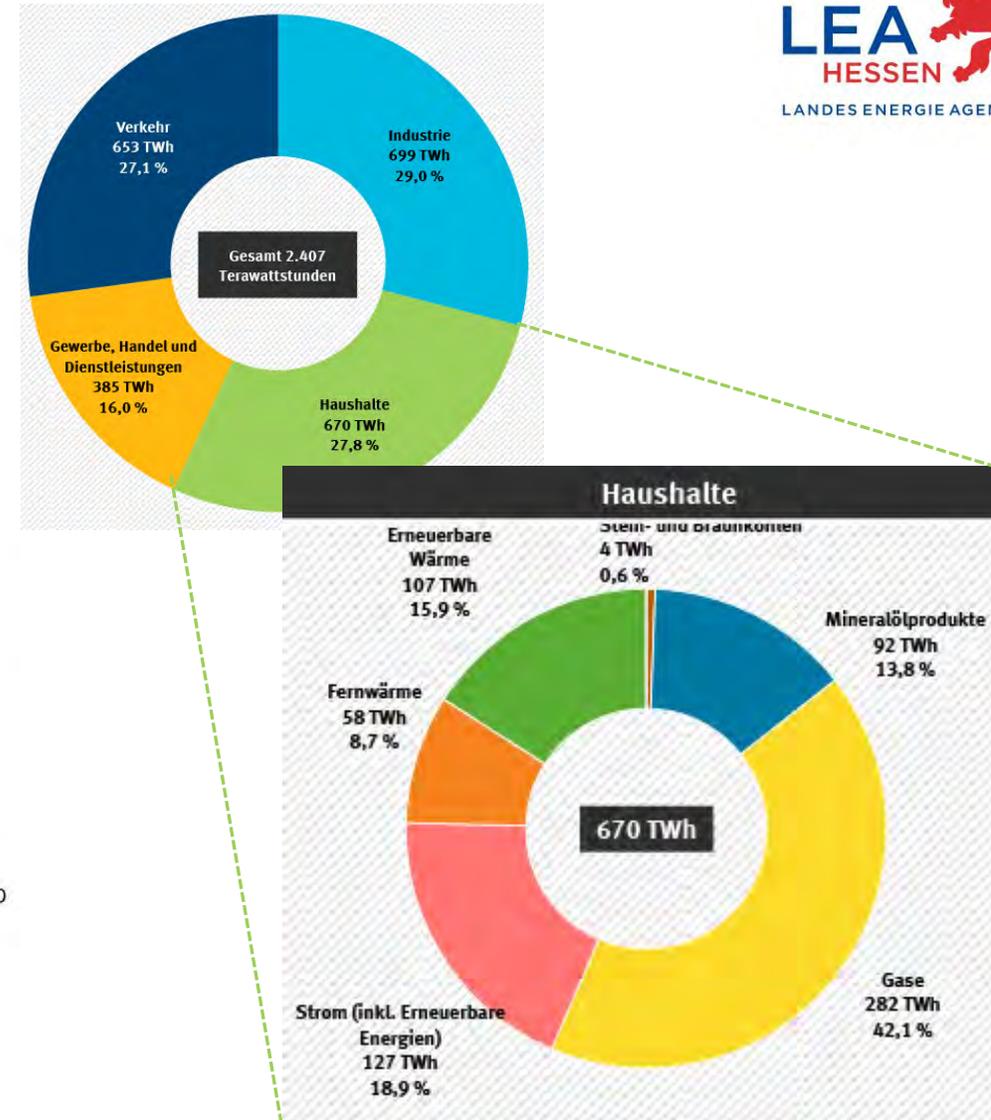
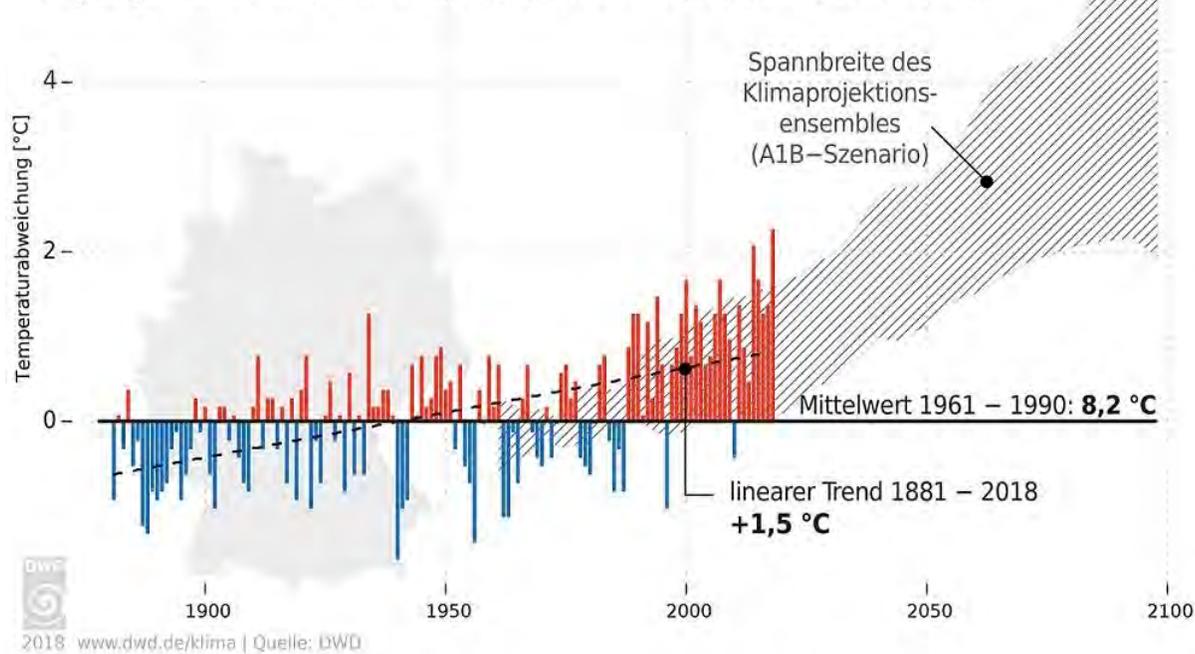
4. Angebot der LEA

5. Fragen

Klimawandel und Wärmewende

Temperaturverlauf in Deutschland seit 1881

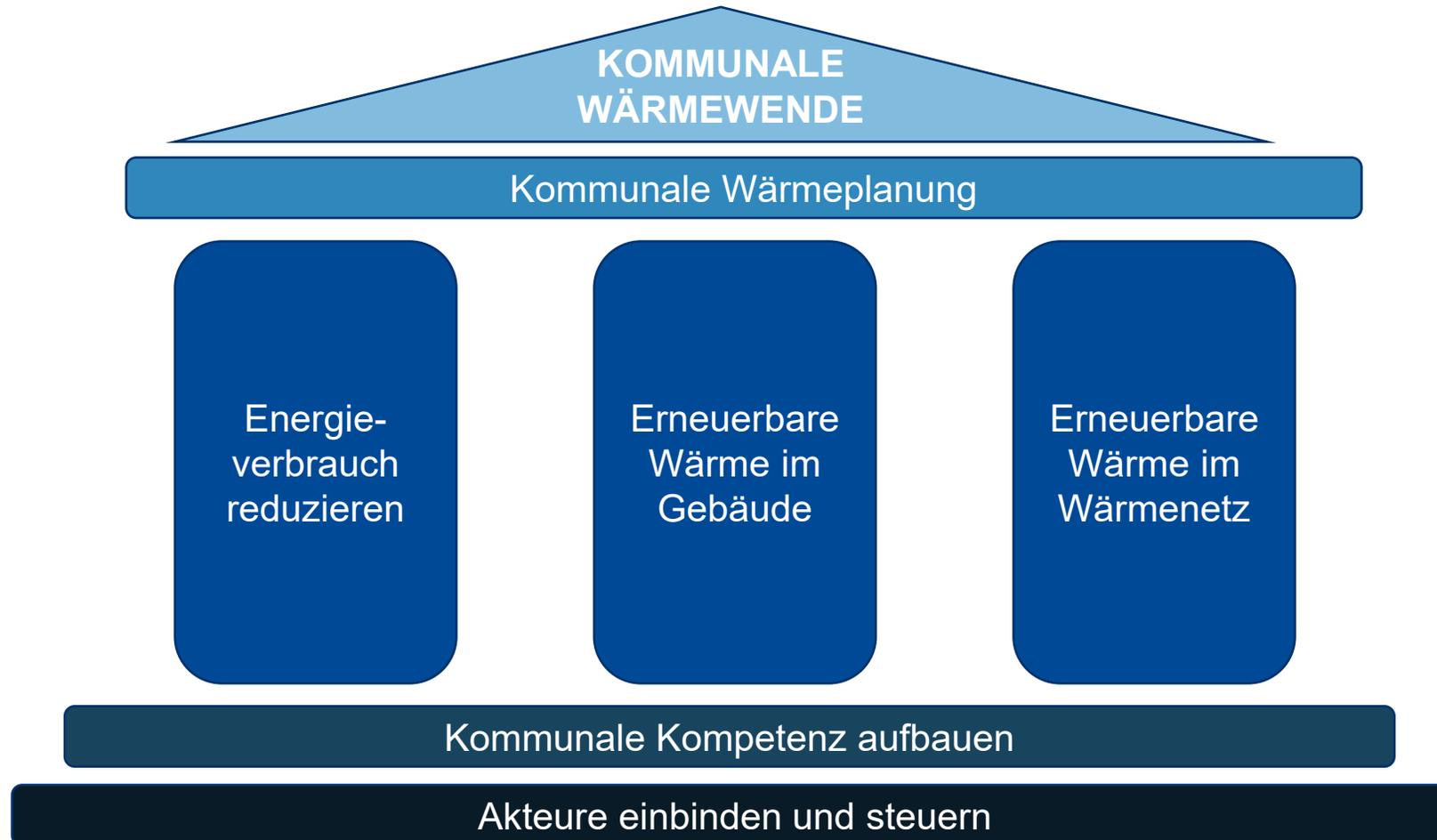
Abgebildet sind die positiven und negativen Abweichungen der Lufttemperatur vom vieljährigen Mittelwert 1961 - 1990 sowie die zu erwartende Zunahme bis 2100



Quelle: Umweltbundesamt auf Basis AG Energiebilanzen, Auswertungstabellen zur Energiebilanz der Bundesrepublik Deutschland, Stand 09/2022

Wie geht die kommunale Wärmewende?

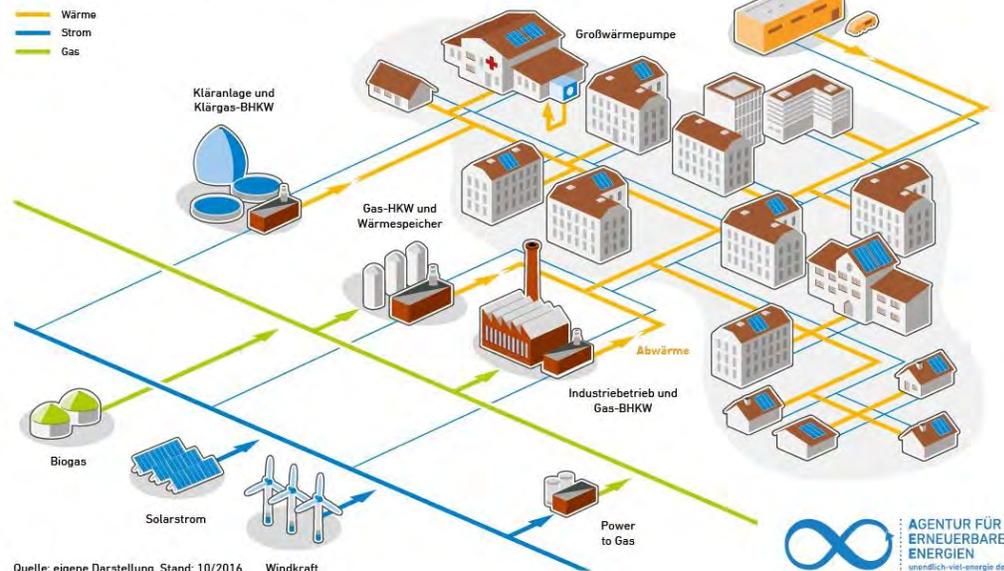
Kommunale Wärmeplanung: auf drei Säulen bauen



Wozu eine kommunale Wärmeplanung?

Wärmeversorgung der Zukunft – in der Stadt

Der auch zukünftig in der Stadt noch vorhandene hohe Wärmebedarf wird effizient über ein Wärmenetz gedeckt, in das verschiedene Anlagen wie Müll-Heizkraftwerke (HKW) oder Klärgas-Blockheizkraftwerke (BHKW) einspeisen. Großwärmepumpen machen beispielsweise Abwasserwärme nutzbar und auch die Abwärme aus Industriebetrieben wird über das Wärmenetz verteilt. Gasheizkraftwerke werden mit Biomethan oder synthetischem Gas betrieben, das im Umland aus Wind- und Solarstrom erzeugt wird.



- Schafft Klarheit: *wo stehen wir aktuell bei der Wärmeversorgung?*
- Nimmt alle Beteiligten mit ins Boot - Kommunikation
- Etabliert ein gemeinsames Zielbild und eine Strategie für den Weg dort hin
- Lenkt Investitionsentscheidungen in Richtung Erneuerbare Energien und langfristig günstige Energieversorgung

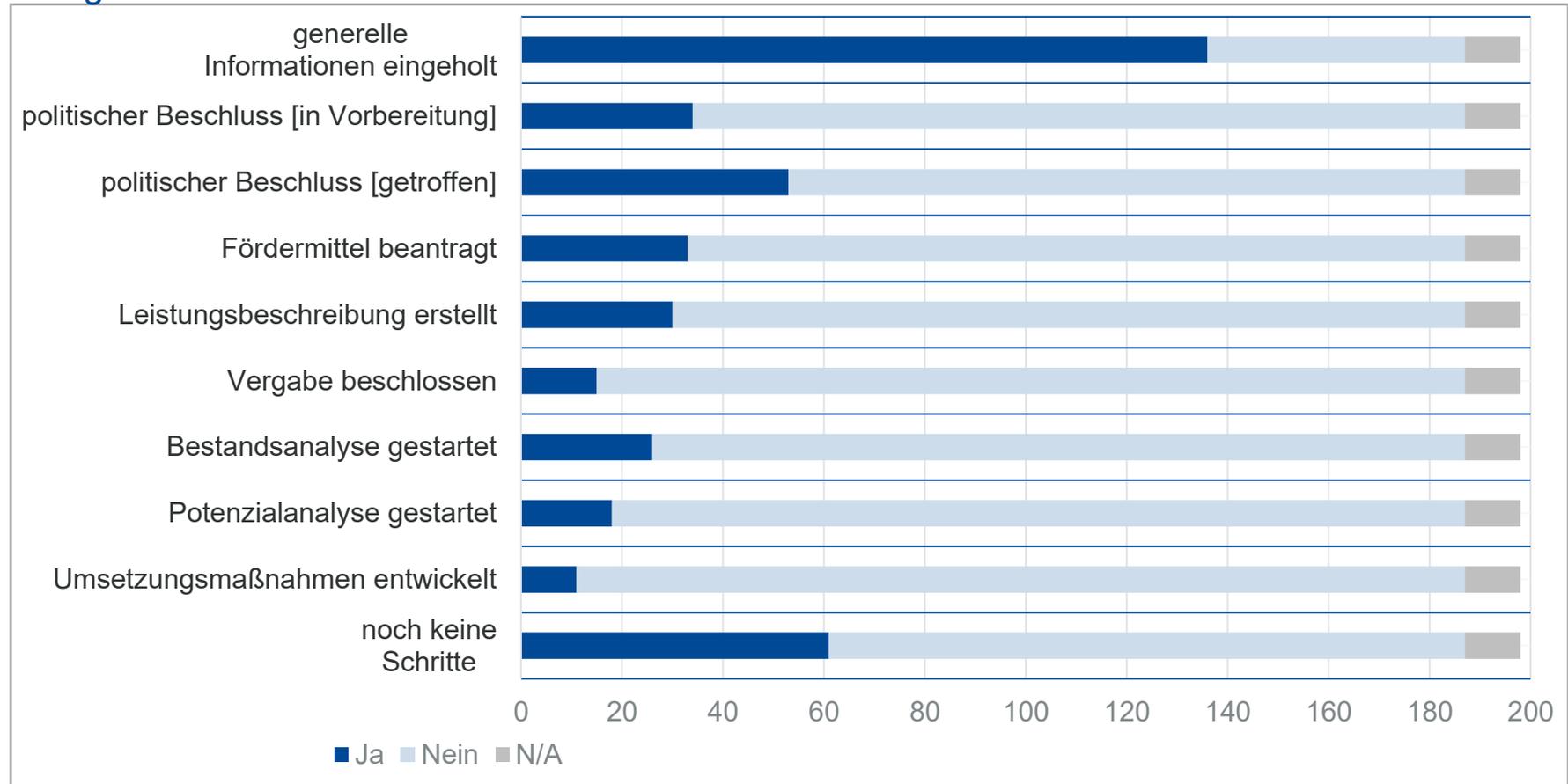
Kommunale Wärmeplanung in Deutschland / Hessen

Umfrage KWW (Bund)



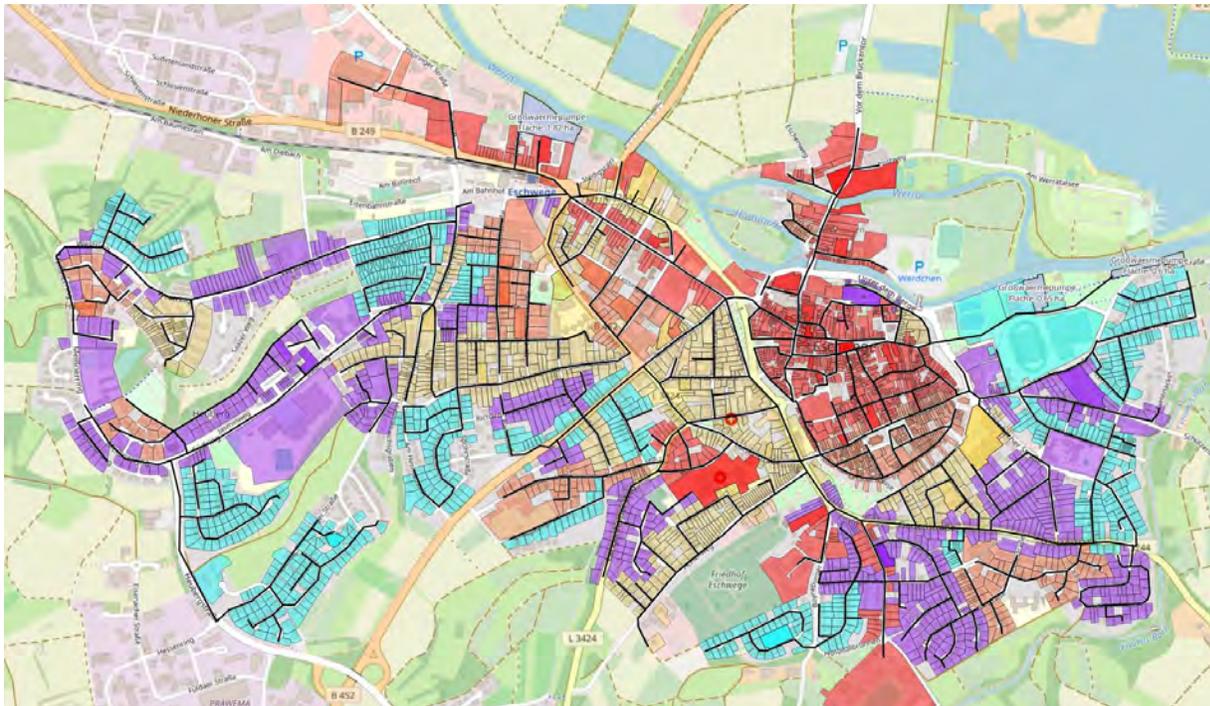
Umfrage LEA (Hessen)

Frage 7: Welche Schritte zur KWP wurden bereits unternommen?

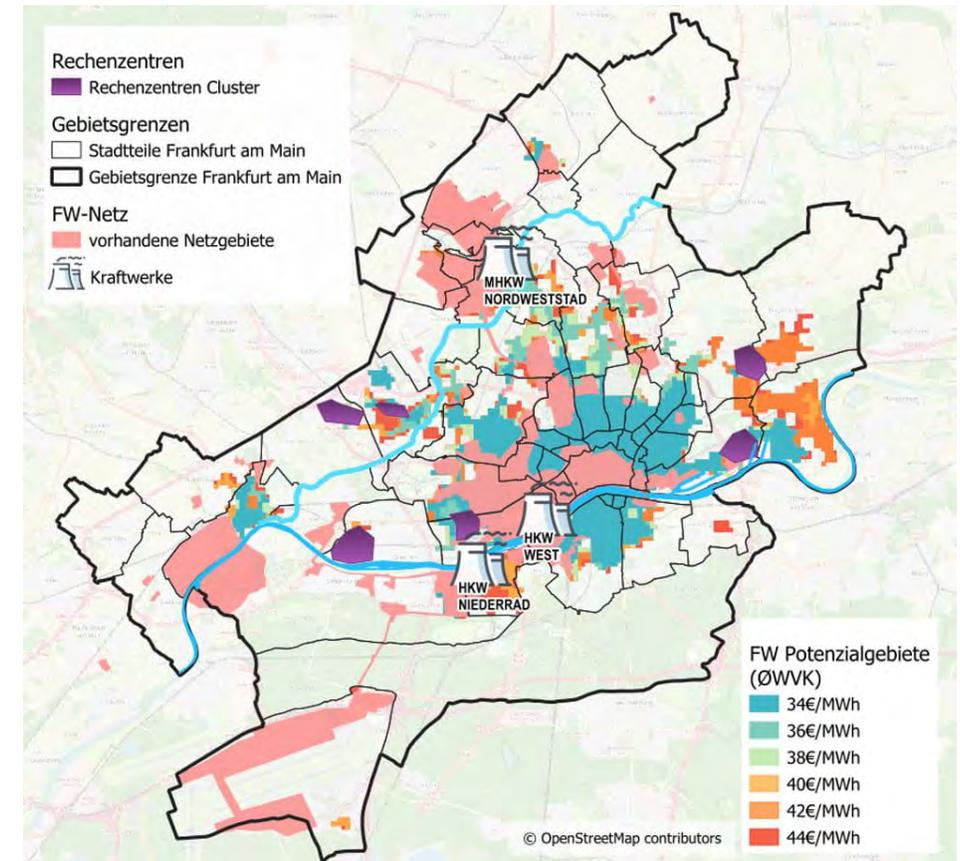


Kommunale Wärmeplanung in Hessen

Beispiele Eschwege und Frankfurt



Quelle: Qoncept Energy GmbH, 2023



Quelle: Stadt Frankfurt, 2023

Aktuelle Entwicklungen zur kommunalen Wärmeplanung

Hessisches Energiegesetz (HEG) / Wärmeplanungsgesetz (WPG)

Hessen



Bund



1. Einleitung der LEA

2. Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende

**3. Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen**

4. Angebot der LEA

5. Fragen

Eric Eigendorf, KWW, 11.12.2023

Kommunale Wärmeplanung und Wärmeplanungsgesetz (WPG)

Ein Projekt der

dena
Deutsche Energie-Agentur

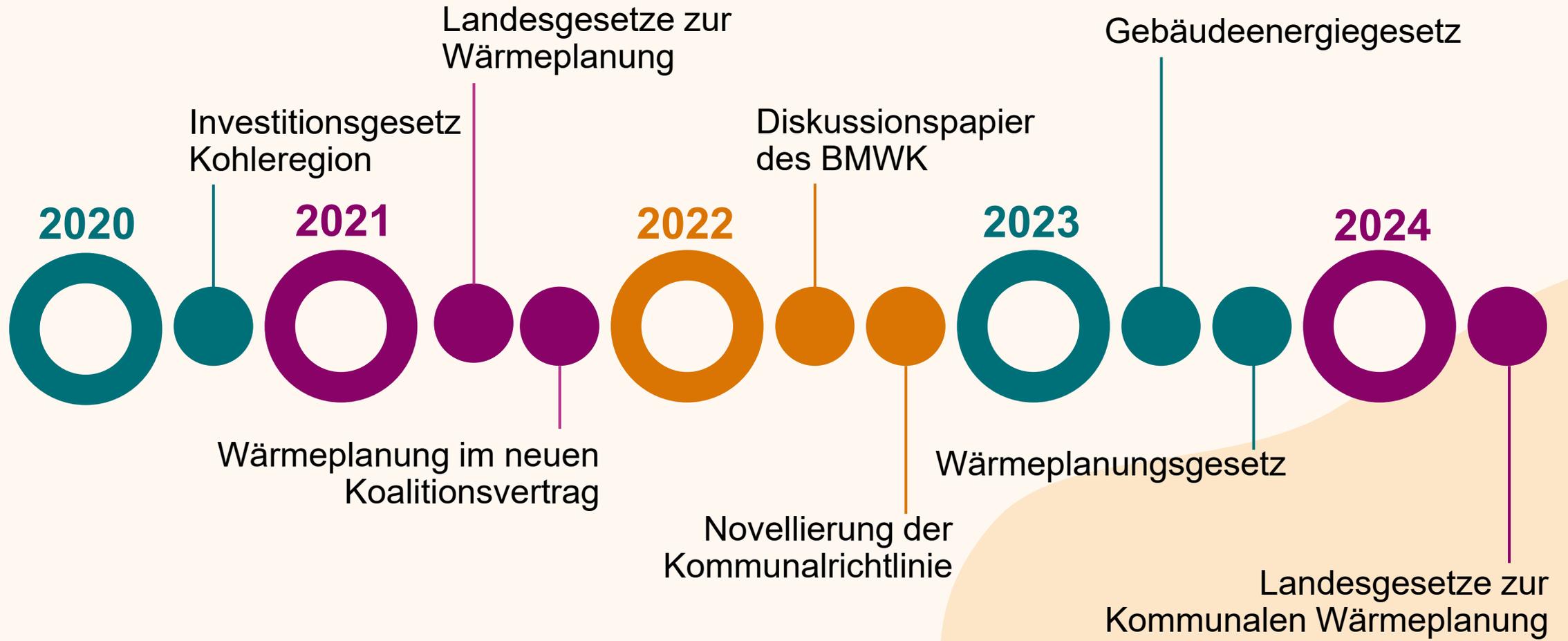


Gesetzlicher Rahmen der Kommunalen Wärmeplanung in Deutschland

Ein Projekt der

dena
Deutsche Energie-Agentur

Gesetzlicher Rahmen der Kommunalen Wärmeplanung



Gebäudeenergiegesetz (GEG) - Heizungsgesetz

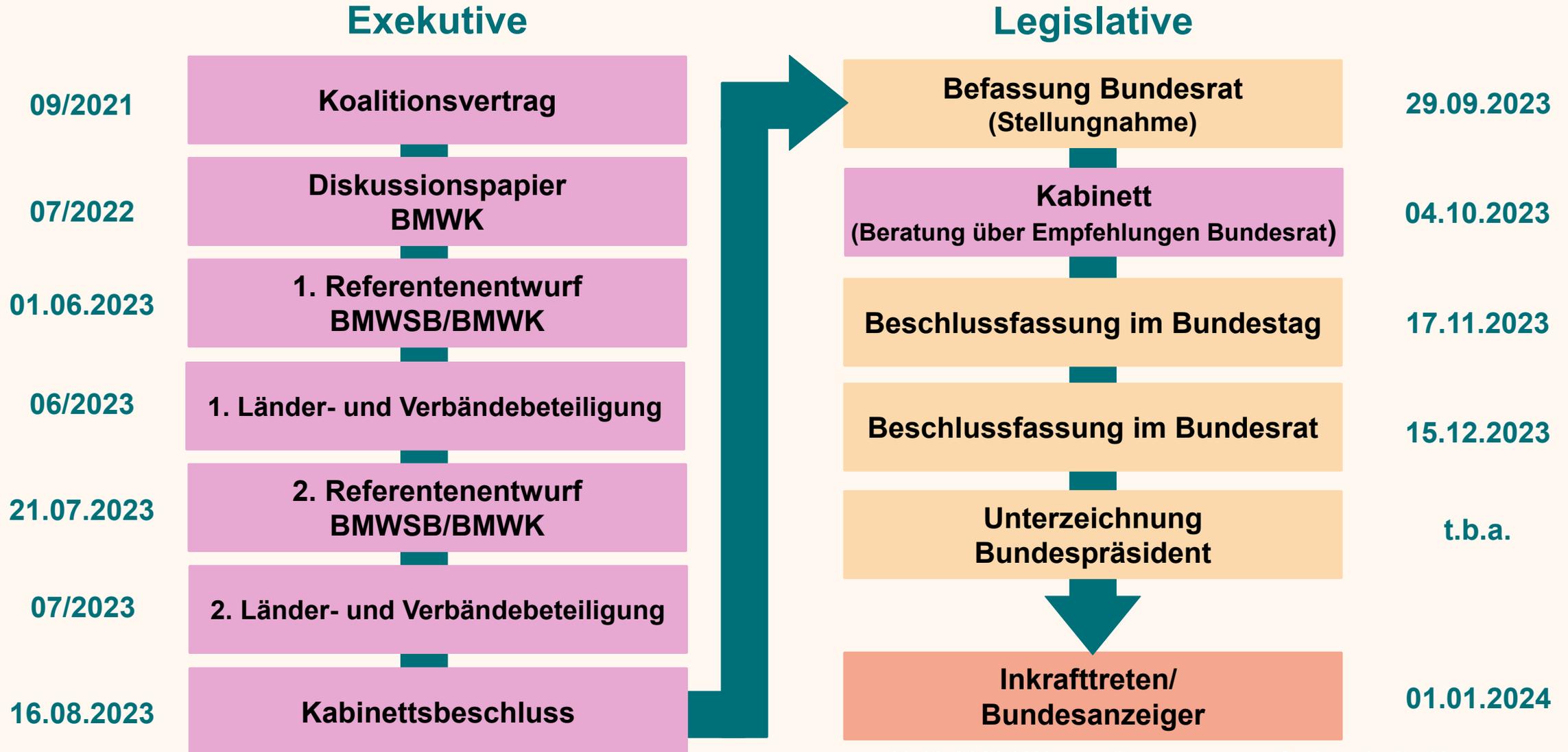
- **65 % Erneuerbare Energien-Anteil** im Heizsystem beim Einbau neuer Heizungen (das Reparieren defekter fossiler Heizungen bleibt erlaubt)
 - **verschiedene Fristen** abhängig von Rahmenbedingungen
 - **Übergangsphasen**
- Aufzählung von **Erfüllungsoptionen** (z.B. Anschluss an ein Wärmenetz, Elektrische Wärmepumpe, H2-Ready-Gasheizungen)
- **Förderkatalog** mit bis zu 70% Gesamtförderung

Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (WPG)

Ein Projekt der

dena
Deutsche Energie-Agentur

Wärmeplanungsgesetz – Prozess

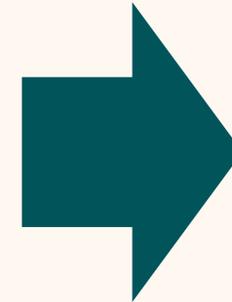


Begriffsbestimmungen für einheitliches Verständnis

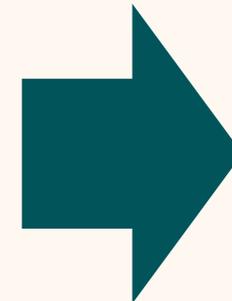
- **zentrale Einteilungsoptionen** der Wärmeversorgungsgebiete
 - Wärmenetzgebiet
 - Wasserstoffnetzgebiet
 - Gebiet für dezentrale Wärmeversorgung
 - Prüfgebiet
- **Definition nutzbarer Energieträger**
 - „grünes Methan“
 - Thermische Abfallbehandlung
 - Wasserstoff
 - Wärme aus Grubengas

Pflicht zur Wärmeplanung

- **Verpflichtung der Länder**, bis spätestens zum Ablauf folgender Fristen für die Durchführung einer flächendeckenden Wärmeplanung (WP) zu sorgen:
 - bis **30.06.2026** für alle Gemeindegebiete mit **> 100.000 Einwohnende**
 - bis **30.06.2028** für alle Gemeindegebiete mit **< 100.000 Einwohnende**
- für **Gemeindegebiete <10.000 EW vereinfachtes Verfahren**
- Länder können **Konvoi-Verfahren** für mehrere Gemeindegebiete vorsehen



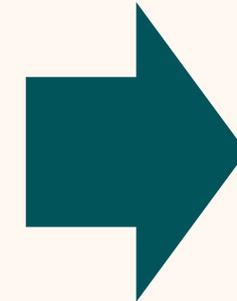
Aufgabe der Länder, entsprechende Gesetzgebung auf den Weg zu bringen



Gestaltungsspielraum der Länder

Anerkennung bestehender Wärmepläne

- anerkannt werden Wärmepläne, wenn
 - sie im **Einklang mit Landesrecht** erstellt wurden**oder**
 - ein **Beschluss** oder eine **Entscheidung** zur **Durchführung** einer **Wärmeplanung** vorliegt **und**
 - der Wärmeplan **bis zum 30. Juni 2026** veröffentlicht wurde **und**
 - die **Planung mit den Anforderungen des Gesetzes** im Wesentlichen **vergleichbar** ist (Bundesförderung, Orientierung an Leitfäden)
- spätestens **ab 1. Juli 2030 Fortschreibung** der Wärmepläne

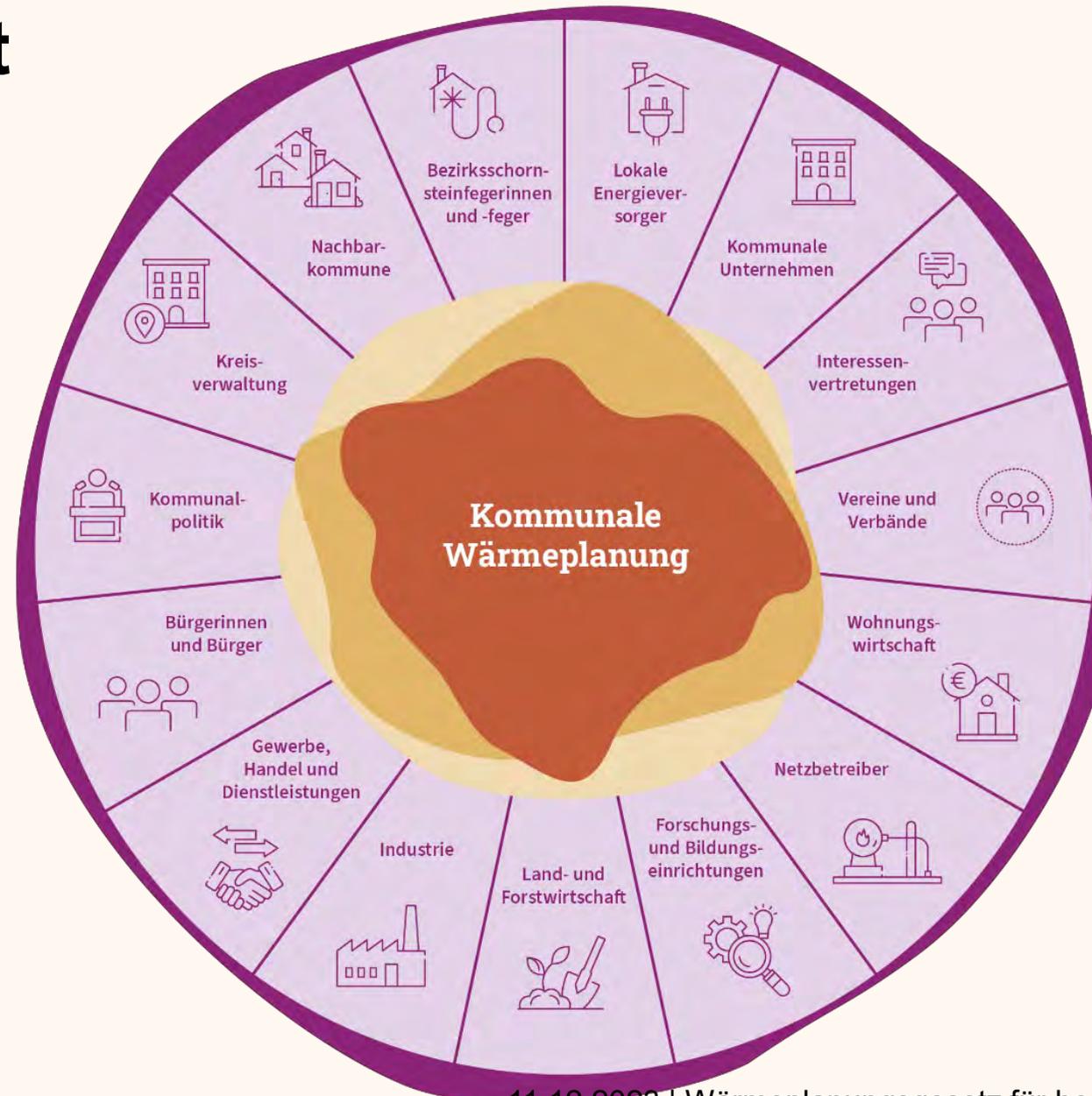


de facto Anerkennung
aller bestehenden
oder in Arbeit
befindlichen
Wärmepläne

Akteure der Kommunalen Wärmeplanung

- beteiligt werden **müssen**:
 - (zukünftige) **Betreiber** eines **Energieversorgungs-/** und **Wärmenetzes** (in beplantem Gebiet)
 - zu beplantem Gebiet **zugehörige Gemeinde** oder den **Gemeindeverband**
- beteiligt werden **können**:
 - (potenzielle) **Produzenten** von **Wärme aus erneuerbaren Energien** oder **unvermeidbarer Abwärme** sowie von **grünem Wasserstoff** sowie **Biogas** und **Biomethan**
 - (potenzielle) **Großverbraucher** von Wärme, Gas und grünen Gasen für stoffliche Zwecke
 - **angrenzende Gemeinden**
 - **sonstige Institutionen** (Wohnungswirtschaft, kulturelle Einrichtungen, Energiegemeinschaften)

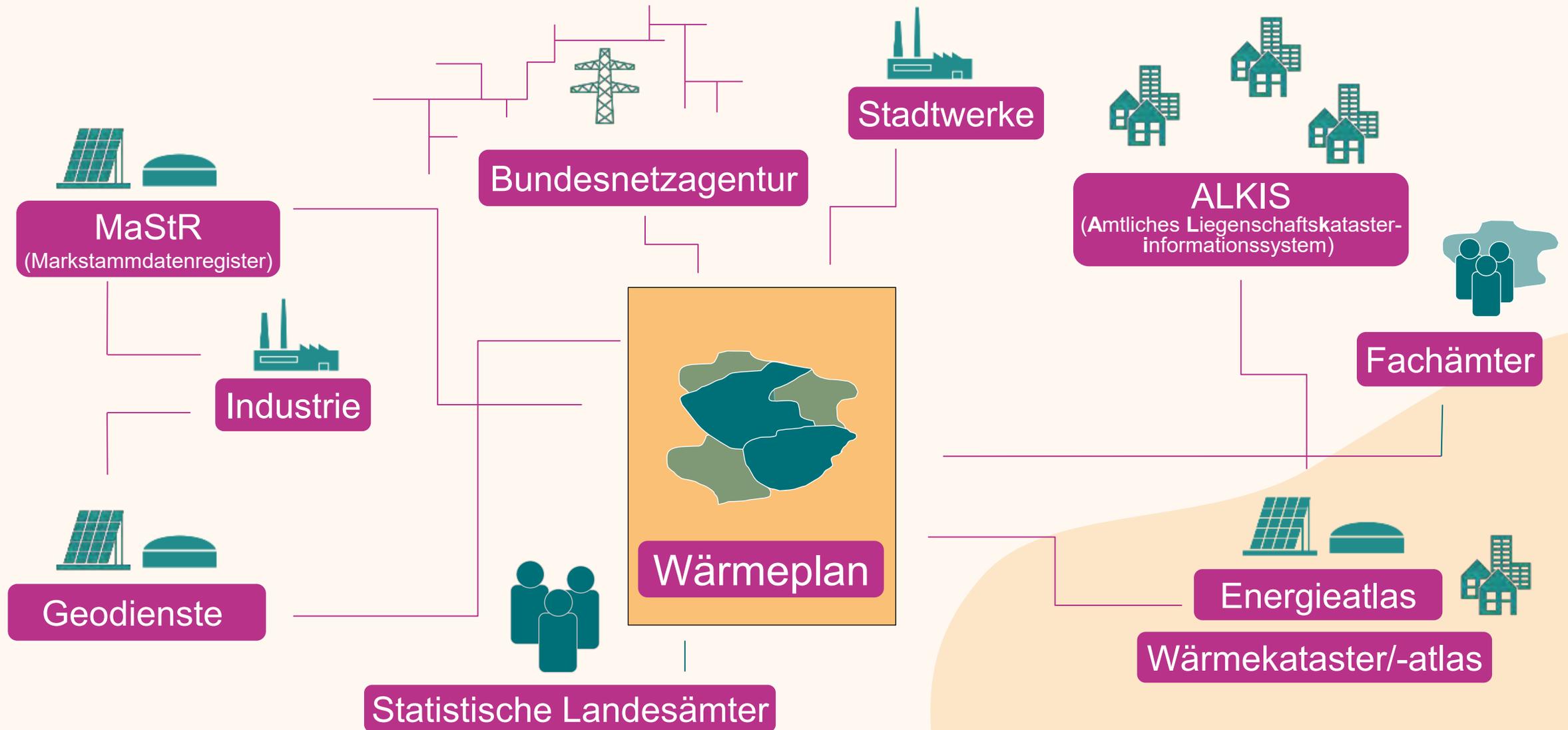
Akteursübersicht



Daten für die Kommunale Wärmeplanung

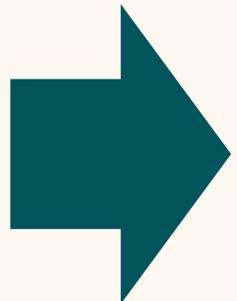
- **auskunftspflichtig** sind Bundes- und Länderbehörden, EVUs und Netzbetreiber, Bezirksschornsteinfeger
- **Endenergieverbräuche** dürfen nur erhoben werden, wenn sie **keine personenbezogenen Daten** enthalten (z.B. durch Aggregation)
- **Wärmepläne** dürfen **keine personenbezogenen Daten, Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse oder Daten zu kritischer Infrastruktur** enthalten

Daten für die Wärmeplanung



Phasen der Wärmeplanung (§§ 13-20 WPG-E)

1. **Eignungsprüfung**
2. **Bestandsanalyse**
3. **Potenzialanalyse**
4. Entwicklung und Beschreibung eines **Zielszenarios**
5. **Einteilung** des beplanten Gebiets in **Wärmeversorgungsgebiete** sowie Darstellung der **Versorgungsoptionen**
6. Entwicklung einer **Umsetzungsstrategie** innerhalb des beplanten Gebiets



Zusammenfassung der **Ergebnisse** im **Wärmeplan** (textliche, grafische und kartografische Darstellung) und **Veröffentlichung im Internet**

Prozess der Kommunalen Wärmeplanung



Eignungsprüfung und verkürzte WP

- Vorprüfung auf **Ausschluss der von Wärme- oder Wasserstoffnetzen** auf Basis der Versorgungswahrscheinlichkeit
 - entsprechend ausgeschlossene Gebiete werden als **Gebiete für dezentrale Wärmeversorgung** eingeteilt
 - **Potenzialanalyse** beschränkt sich dann auf **Potenziale für dezentrale Wärmeversorgung**
- ➔ Gebiete <10.000 EW können diesen Prozess weiter vereinfachen
- verkleinerten Akteurskreis
 - Wasserstoffnetze können zugunsten von Wärmenetz ausgeschlossen werden

Beziehung zwischen GEG und WPG

Gebäudeenergie- gesetz (GEG)

Richtet sich an Eigentümerinnen und Eigentümer

- Regelungen zum Austausch alter Heizungen
- mindestens 65% EE bei neuen Heizungen
- Zuschüsse für Austausch

Bestandsgebiete:

GEG gilt in Gebiet nach Ausweisung als Wärme- oder Wasserstoffnetzausbaugesamt auf Basis eines Wärmeplans

Neubaugesamt:

ab 01.01.2024

Wärmeplanungs- gesetz (WPG)

Richtet sich an Kommunen

- Verpflichtung KWP bis spätestens Mitte 2028
- Einteilung in Wärme- oder Wasserstoffnetzgebiete, Gebiete für dezentrale Versorgung, Prüfgebiete

Zusammenhang zwischen WPG und GEG



Überführung des WPG in bestehende sowie neue landesrechtliche Regelungen

- durch **Verordnung und/oder Gesetz**
- Definition der **Planungsverantwortlichen Stellen**
- Regelung eines **Vereinfachten Verfahrens** für kleine Kommunen
- Festlegung der **Modalitäten für Konvoi-Verfahren**
- Bestimmung einer **Stelle**, bei der **beschlossene Wärmepläne anzuzeigen** sind
- **Evaluation** der Wärmepläne

Vielen Dank.

Website: www.kww-halle.de

LinkedIn:

[@Kompetenzzentrum
Kommunale Wärmewende
\(KWW\)](#)

YouTube: [KWW-Playlist](#)

Eric Eigendorf

Eric.Eigendorf@dena.de

Tel. +49 345 570 28-833

www.kww-halle.de

1. Einleitung der LEA

2. Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende

**3. Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen**

4. Angebot der LEA

5. Fragen

Online-Seminar Kommunale Wärmeplanung

Was bedeutet das Bundesgesetz für hessische Kommunen?

Maßgebliche Rechtsgrundlagen

Bundesrecht

- Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (WPG)
- Leitfaden BMWK/BMWSB (~ 1. Quartal 2024)

Landesrecht

- § 13 Hessisches Energiegesetz (HEG)
- Künftig: Umsetzung WPG in Landesrecht



Verpflichtung nach HEG

- Gemeinden > 20 000
- Ab 29. November 2023
- Entwicklung, Aktualisierung, Veröffentlichung
- Mindestinhalte:
 - Bestands- u. Potenzialanalyse
 - klimaneutrales Szenario für 2045
(inkl. Zwischenziele für 2030)
- Empfehlung: Erstellung nach Bundesvorgaben
- Ermächtigung Erhebung erforderlicher Daten
- Finanzieller Ausgleich

Bestandsschutz WPG

- Für nach HEG verpflichtete Gemeinden
 - Fristen Bund (30. Juni 2026/2028)
 - Einklang mit Landesrecht
 - Empfehlung: Erstellung nach WPG-Vorgaben
- Für hessische Gemeinden, die ohne Verpflichtung Wärmepläne erstellen
 - Beschluss/Entscheidung vor Inkrafttreten WPG
 - Frist Bund (30. Juni 2026)
 - Wesentliche Vergleichbarkeit mit WPG

Bestandsschutz WPG

- Fortschreibung nach Bundesvorgaben
spätestens 1. Juli 2030

Umsetzung WPG in Landesrecht

- WPG verpflichtet Gemeinden nicht unmittelbar
 - Verpflichtung der Gemeinden < 20 000
 - Regelung vereinfachtes Verfahren
 - Zuständigkeiten

Vielen Dank!

Kontakt:

Dr. Philipp Neidig

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen

Referat I 4 Energieeffizienz, Energieberatung

E-Mail: Philipp.Neidig@wirtschaft.hessen.de

Telefon: 0611/815-2943

1. Einleitung der LEA

2. Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende

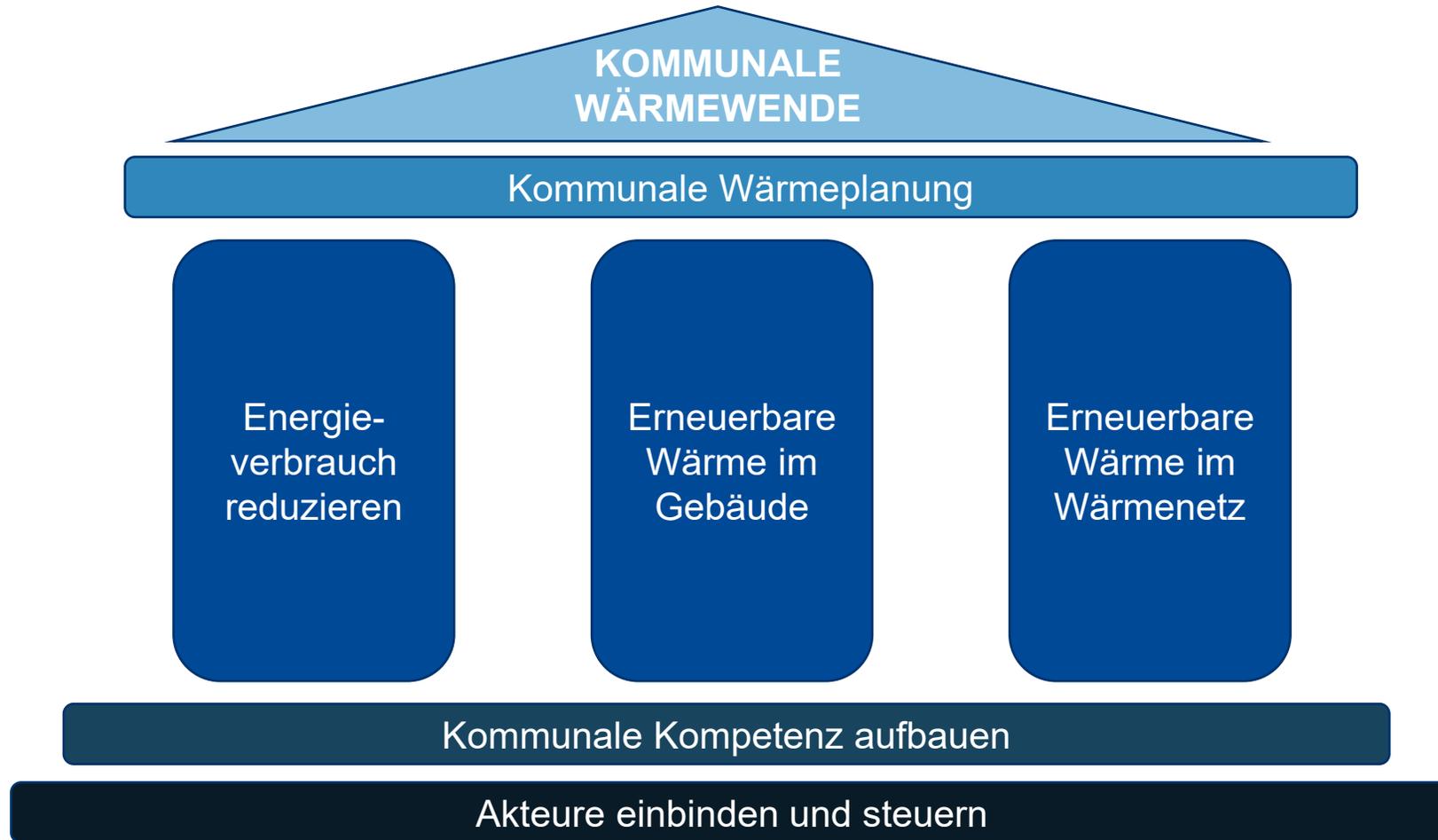
3. Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie,

Verkehr und Wohnen

4. Angebot der LEA

5. Fragen

Wärmewende in Kommunen



Das Angebot der LEA

Die Wärmewende voranbringen



⇒ <https://www.lea-hessen.de/kommunen/kommunal-waerme-planen/>

- FAQ
- Broschüre
- Flyer



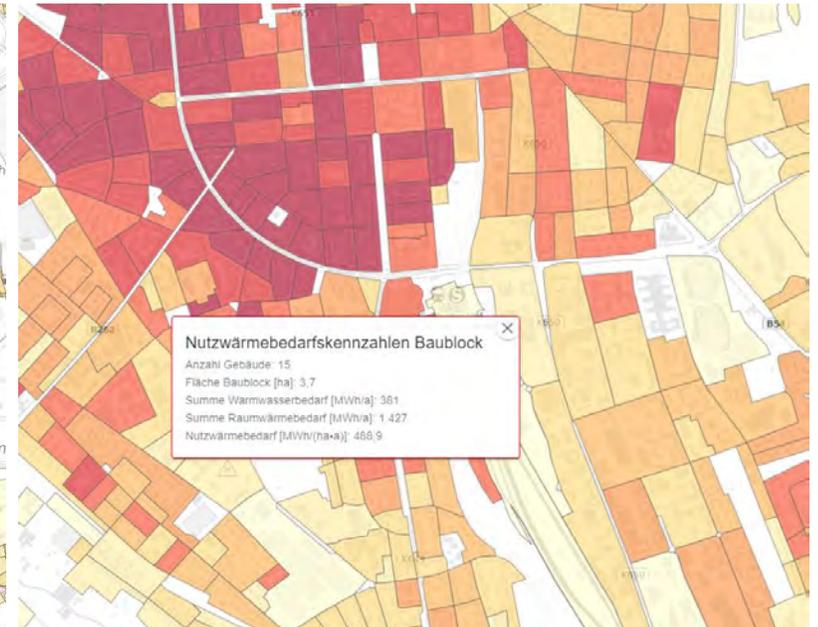
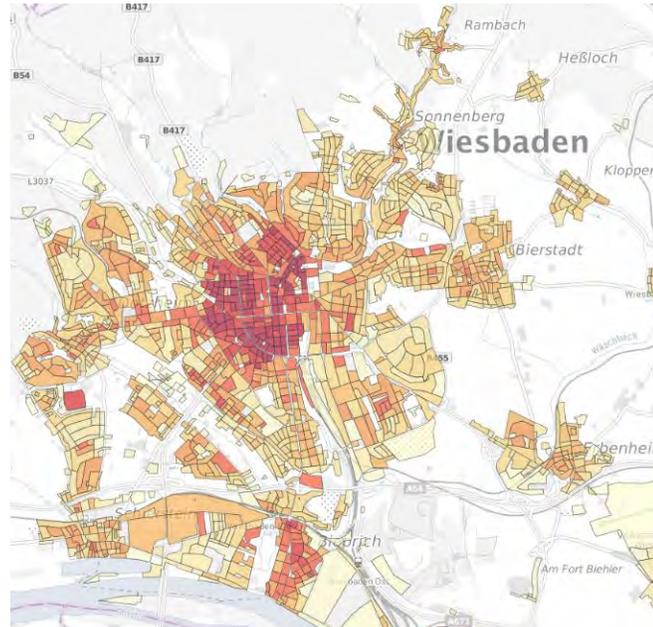
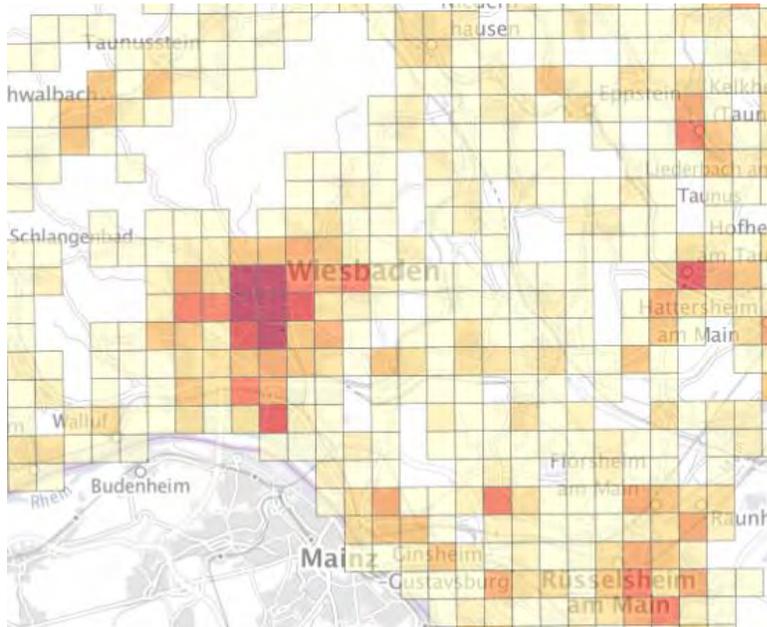
Das Angebot der LEA

Wärmeatlas Hessen



⇒ <https://www.waermeatlas-hessen.de>

⇒ waermeatlas@lea-hessen.de



Das Angebot der LEA

Online-Fördermittelauskunft

⇒ lea.foerdermittelauskunft.de

⇒ foerdermittelberatung@lea-hessen.de



Information zur Förderung:

- Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI)
- Hessische Förderung
- Bundesförderung Effiziente Wärmenetze...

Das Angebot der LEA

Netzwerk kommunale Wärmeplanung

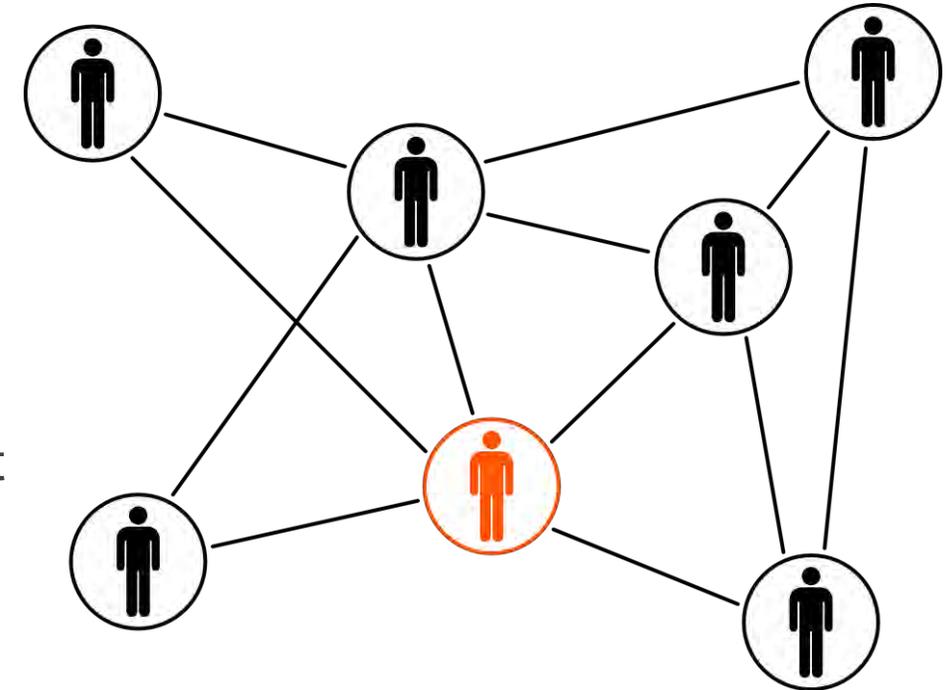


- Für Kommunen, Multiplikatoren, Stadtwerke und Dienstleister für die kommunale Wärmeplanung
- Information über aktuelle Entwicklungen
- Austauschformate, Fortbildungen und Veranstaltungen

- Monatliche Sprechstunde: am letzten Freitag im Monat
→ nächste Sprechstunde am **26. Januar 2024!**

→ Jetzt Mitglied des Netzwerks werden und dazu bei waermeplanung@lea-hessen.de anmelden

→ Wir nehmen Sie in unseren Verteiler auf.

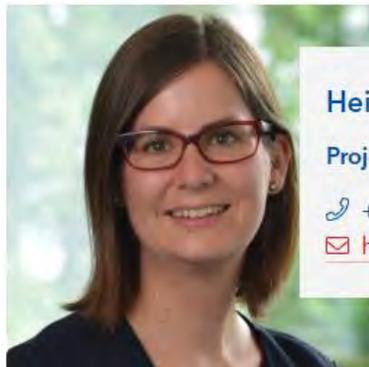


Grafik: pixabay

Noch Fragen?

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

⇒ waermeplanung@lea-hessen.de

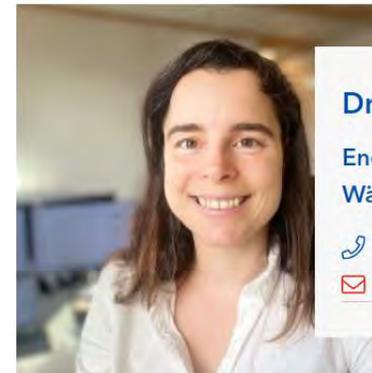


Heike Böhler

Projektleitung Energiekonzepte und Contracting

+49 611 95017 8412

heike.boehler@lea-hessen.de



Dr. Laure Decamps

Energiekonzepte und kommunale
Wärmeplanung

+49 611 95017 8367

laure.decamps@lea-hessen.de



Patrick Eichelmann

Energiekonzepte und Contracting

+49 611 95017 8497

patrick.eichelmann@lea-hessen.de



Julius Kaiser

Energiekonzepte und Kommunale
Wärmeplanung

+49 611 95017-8637

julius.kaiser@lea-hessen.de

1. Einleitung der LEA

2. Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende

3. Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie,

Verkehr und Wohnen

4. Angebot der LEA

5. Fragen



LEA

HESSEN



LANDES ENERGIE AGENTUR